



## Agnes Dentsch

Wohnort: Ruggell  
Beruf: Naturheilpraktikerin

Das Jahr 2020 ist von der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Die Massnahmen haben unser Leben auf den Kopf gestellt. Alles, was uns Spass macht – Kultur, Sport, Veranstaltungen, Gastronomie usw. –, wurde drastisch eingeschränkt. Die Gesellschaft ist gespalten, die Unsicherheit macht uns nachdenklich. Grund- und Freiheitsrechte wurden eingeschränkt (Verfassung Art. 1). Die Folgen dieser Massnahmen auf unsere Wirtschaft und Gesundheit sind noch nicht absehbar.

---

**Aber auch diese Pandemie wird vorbeigehen. Wir dürfen das Vertrauen in uns selbst nicht verlieren. Wir müssen wieder nach vorne schauen.**

---

In der Wirtschaft braucht es neue, innovative und nachhaltige Ideen und die Unterstützung von Jungunternehmern (Start-Ups). Wir brauchen nebst Akademikern auch Fachkräfte, Handwerker für unsere Industrie.

Wir brauchen ein transparentes und finanzierbares Gesundheitssystem – kein «Doctor-Shopping». Dazu braucht es Aufklärung und

Erklärung der Gesundheitsversorger. Was ist wichtig, um gesund zu bleiben? Eine gesunde Ernährung mit Nahrungsmitteln aus der Region, viel Bewegung an der frischen Luft und positives Denken (viel Lachen).

Unsere Krankenkassenprämien für die Grundversicherung sind niedriger als die in der Schweiz – dank Subventionierung. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Soziale Gerechtigkeit. Die Familien müssen wieder Familien sein und Kinder wieder Kinder sein dürfen. Familien sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Unsere Gesetze bieten viele Möglichkeiten zur Unterstützung der Familien wie Familienzulagen, Sozialhilfe, Mietbeiträge, Prämienverbilligung, Kinder- und Jugendhilfe; Stipendien usw. Für unsere Senioren stehen die Themen wie Versorgung im Alter zu Hause oder in einem Pflegeheim im Vordergrund. Wie wird das finanziert? Reicht meine AHV, bekomme ich Ergänzungsleistungen?

**Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.** (Benjamin Franklin)



## Dr. Erich Hasler

Wohnort: Eschen

Beruf: Europäischer Patentanwalt, Dr. chem. et lic. rer. pol.

**Staat:** Keine weitere Aufblähung des Verwaltungsapparats (jetzt: 91 neue Stellen in drei Jahren, [2019 bis 2021]); Digitalisierung muss zu Rationalisierungen führen, nicht umgekehrt.

---

### Endlich Abbau der Bürokratie.

---

**Staat als Arbeitgeber:** Gegen Verdrängung des Personals in den unteren Einkommensschichten (Reinigungspersonal) durch externe Billigangebote und Erhöhung der Löhne der Führungsebene staatlicher Institutionen und staatsnaher Betriebe (FMA, FIU etc.)

**Verkehrspolitik:** Verkehrsströme nicht in die Dörfer, sondern um die Dörfer planen. Tunnellösungen sind in Betracht zu ziehen. Es braucht eine Lösung für den Verkehr herrührend von der «Tunnelspinne Feldkirch».

**Unternehmens- und Steuerpolitik:** Mittlere Unternehmen sind von der Revisionspflicht zu befreien (EWR ermöglicht diesen Spielraum). Mindeststeuersatz auch für grosse Unternehmen und Banken. Steuererklärung muss wieder ohne Zuhilfenahme eines Treuhänders von einer Firma eingereicht werden können.

**Klima- und Umweltpolitik, Energie:** Zuerst Umbau der Öl- und Gasheizungen auf Wärmepumpenheizungen, da grösseres Einsparpotenzial als beim Individualverkehr; Gratis-ÖV für Schüler und Jugendliche in Ausbildung sowie Rentner; die Energieversorgungssicherheit muss stärker in den Fokus rücken; Auslandsabhängigkeit wird mittelfristig zu einem grossen Problem.

**AHV- und Sozialpolitik:** Die heutigen Transferleistungen und Sozialunterstützungen sind bereits top. Kein weiterer Ausbau. Kein unnötiger Steuergeldexport. Finanzierung der AHV muss durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfolgen, nicht durch Steuergeld (= 1/3 Export). Unterstützung von inländischen AHV-Bezüglern aus Härtefallfonds.

**Bildung:** Anreize für Aus- und Weiterbildung (z.B. Steuerabzugsfähigkeit, Stipendien, Geld für Sprachaufenthalte für Jugendliche).

**Familie und Gleichstellung:** Das Versicherungskollektiv für die Kosten von Mutter- und zukünftigem Vaterschaftsurlaub (EWR!) ist auf alle Unternehmen auszuweiten. Betriebe mit einem hohen Anteil junger Arbeitnehmerinnen werden dadurch bessergestellt.



## Reinhard Marxer

Wohnort: Schaanwald  
Beruf: Zimmermann

Ich bin für einen konsequenten Umweltschutz, soziale Sicherheit und Balance, Ausgewogenheit und kulturelles Miteinander. Eine Politik, die intelligentes Wachstum fördert und den Menschen eine nachhaltige Zukunft verspricht.

**Altersvorsorge und Alterspflege** sollen langfristig gesichert und bezahlbar sein.

---

Ich setze mich dafür ein, dass die richtigen Weichen gestellt werden. Nur durch langfristig stabile Rahmenbedingungen kann unser Land nachhaltig wachsen bzw. das Erreichte erhalten.

---

Das bestehende Modell der Altersvorsorge muss angepasst und ausgebaut werden. Es müssen Korrekturmassnahmen gemacht werden, damit die Renten und die Pflege für die zukünftigen Generationen gesichert sind. Vieles hängt davon ab, welche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unser Land hat und welche optimalen Voraussetzun-

gen die Politik dafür schafft. Denn alles, was unsere Bürger und der Standort Liechtenstein erwirtschaften, stärkt unsere Sozialsysteme.

**Familie und Beruf:** Arbeitende Eltern müssen an einem Strang ziehen. Eine moderne «work-life-balance» funktioniert nur, wenn dafür gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Nur wenn sich alle Beteiligten wohlfühlen, profitieren die Familien und der Staat. Selbst die Unternehmungen können durch flexible Arbeitsbedingungen von diesem Potenzial grossen Nutzen ziehen.

Das **Bildungssystem** und der duale Bildungsweg sind eine der zentralsten Funktionen für Wirtschaft und Gesellschaft. Ohne gut ausgebildeten und innovativen Nachwuchs kann unser Land nicht existieren/prosperieren.

Unser **Land braucht eine starke Opposition**, um eine bestmögliche Kontrolle der Regierung und des Staatsapparates vorzunehmen. Es gilt dafür zu sorgen, dass ein nachhaltiger Umgang mit den Staatsfinanzen gewährleistet ist. Nur dank finanziellen Reserven können wir die grossen Herausforderungen in der Zukunft im Sinne von «Mehr Liechtenstein für uns alle» gewährleisten.



## Herbert Elkuch

Wohnort: Schellenberg  
Beruf: Mechaniker / Unternehmer

Liberale Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Selbstbestimmung, Freiheit und Sicherheit in einem souveränen schuldenfreien Staat. Jeder soll die Chance haben, in einer harmonischen Gesellschaft sein Glück zu finden. Die Erbmonarchie auf demokratisch parlamentarischer Grundlage ist der Garant für politische Stabilität. Für die römisch-katholische Staatsreligion mit dem christlichen Wertefundament. Religionsfreiheit – zur sozialen Harmonie und Kulturerhaltung – den liechtensteinischen Gesetzen untergeordnet.

---

### Familien sind das Fundament des Staates, der Wirtschaft und nationalen Identität.

---

Für Kleinbetriebe können Mutterschaftstaggelder und zukünftige Elternurlaube zur finanziellen Belastung ausarten, deshalb diese auf alle Betriebe verteilen. Geburtszulagen neu regeln. Für kompetente Schulbildung, duale Berufsausbildung zu Gunsten Praxiserfahrung, Aufstiegsmöglichkeiten über alle Schulen bis Universität. Bildungs-

Auslandaufenthalte weltweit ermöglichen, nicht nur im EU-Raum. Wachsender Bevölkerungsanteil mit Migrations-Hintergrund integrieren, damit keine Parallelgesellschaft entsteht. Ausländischer Bevölkerungsanteil auf 34% belassen, um Aufnahmefähigkeit in der angestammten Bevölkerung zu gewährleisten. Die Jugend braucht Zukunftsperspektiven, gute Rahmenbedingungen in Wirtschaft und eine intakte Umwelt. Haben nur die Arbeitskraft und keine Rohstoffe, brauchen sichere Arbeitsplätze und Mobilität. Gratis-Abo für Jugendliche. Bessere Eigenversorgung mit Strom zum Schutz von Umwelt, Klima und Versorgungssicherheit. Rheinaufweitung nur in Verbindung mit Flusskraftwerk. Gute Gesundheitsversorgung im Land mit Kapazität für Ausbildung von Gesundheitsberufen. Bezahlbare KK-Prämien für solche, die nicht von Arbeitgeberbeiträgen profitieren. Stabile AHV und Pensionskasse, die hohe Auslandverpflichtung im Auge behalten. Sparen auf das Alter attraktiver gestalten. Rentnerzulage direkt aus der Staatskasse. Pflege im Alter sichern. Mehr und detaillierter auf der Webseite [www.dpl.li](http://www.dpl.li)



## Dipl.-Ing. Dr. Norbert Obermayr

Wohnort: Mauren  
Beruf: Wirtschaftsingenieur, Sachverständiger

### **Eine prosperierende Zukunft für Liechtenstein sicherstellen!**

Was bedeutet das? Die aktuellen Veränderungen bringen grosse Herausforderungen, die nur durch neue Wege bewältigt werden können. Mehr vom Gleichen bringt keine Lösung.

«Niemals dürfen wir vergessen, dass die Herausforderungen, denen sich unser Land [Liechtenstein] in dieser sich ständig verändernden Welt stellen muss, immer auch Chancen bedeuten. Wenn wir diese Möglichkeiten wahrnehmen, erfahren wir auch Freude und sichern so den Frieden und [den Wohlstand] für unser Land.» Seine Majestät Jigme Khesar Namgyel Wangchuck, in [] angepasst.

### **Was sind meines Erachtens diese Herausforderungen für Liechtenstein?**

Da ist zuallererst die sich verändernde Demografie zu nennen mit allen Begleiterscheinungen. Meine Generation und etwas Jüngere gehen in **Rente** oder sind bereits in **Rente**. Die Anzahl der arbeitenden Bevölkerung nimmt ab. Ein lebenswertes Alter sichern, ohne die jüngere Generation belasten? Geht das? Es wird gehen müssen, wollen wir die Solidarität zwischen Alt und Jung nicht gefährden. Eine herausfordernde Aufgabe, um die wir nicht herumkommen! Damit verbunden ist auch das Thema Gesundheit und Pflege. Beides ruft ebenfalls nach gänzlich neuen Lösungen.

**Wirtschaft** ist nicht alles; aber die Wirtschaft ist die Grundlage, dass es uns Liechtensteinern gut geht. Sind die aktuellen Rahmenbedingungen so gewählt, dass diese allen Menschen dienen? Viele Fragen hängen mit der Wirtschaft zusammen: Rahmenbedingungen, die die herausragende Stellung Liechtensteiner Unternehmen absichern. Arbeitsplätze, die Lebensqualität sicherstellen.

---

**Der Erhalt der Landschaft und der Artenvielfalt verlangen ebenso wie der Klimawandel nach einer Lösung im Zielkonflikt mit der Wirtschaft.**

---

**Lösungen** auf Herausforderungen zu kreieren, dazu war ich als Führungskraft ständig gefordert. Das ist auch meine Stärke. Ich habe für Liechtenstein ein alternatives Mobilitätskonzept entwickelt, das in Fachmedien und sogar in Köln auf reges Interesse stiess. Ich bin von Grund auf kein Nein-Sager: Ich habe meine Zusammenarbeit an einer Verkehrslösung angeboten, und ich will weiterhin an echten Lösungen mitwirken.



# Roland Rick

Wohnort: Schaan

Beruf: Dipl. Ing. FH Maschinenbau, Informatiker

## Landtagswahl 2021 – meine Positionen

Soziale Gerechtigkeit, insbesondere für Klein- und Kleinstunternehmer, Künstler usw., die im 2020 durch die Maschen gefallen sind (kein Ende absehbar).

**Arbeitsmarkt:** Vergabe von Arbeitsstellen, besonders solche bei der Landesverwaltung, erst mal an LiechtensteinerInnen, gerade in der aktuellen Situation gilt es den Abfluss von Löhnen und Kapital ins Ausland zu vermeiden.

**Liechtenstein den Liechtensteinern:** Keine weitere Auslagerung – insbesondere von Schlüsselpositionen – in der Landesverwaltung ins Ausland; Besetzung mit Liechtensteinern und Liechtensteinerinnen. Vermeidung von ausländischen Grüppchenbildungen in den Ämtern, was teilweise eine unschöne Verdrängung von Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern zur Folge hat.

**AHV:** Statt Export von Steuergeldern lieber **Unterstützung der Rentner in Liechtenstein**, insbesondere staatlicher Zustupf bei Härtefällen.

**Ausbildung:** Direkte Förderung von liechtensteinischen Studierenden, statt nutzlose Finanzierung von Wasserköpfen (EU-Programme)

und Gelder mit Bürokratie verpuffen. In den EU-Mobilitätsprogrammen ist England nicht mehr eingeschlossen (Brexit); bildungspolitisch daher keine einseitige Ausrichtung auf die EU, sondern die weltweite Mobilität unserer Jugend und Studenten fördern. Dafür kann ruhig mehr Geld ausgegeben werden.

**Tourismus:** Förderung eines nachhaltigen Sommertourismus im Malbun für die LiechtensteinerInnen und die nähere Region mit dem Ziel, eine bessere Auslastung von Betten und Liftten zu erreichen.

**Selbstbestimmung, Freiheit und Sicherheit, jedoch Freiheit vor Sicherheit:** Die Erbmonarchie auf demokratisch-parlamentarischer Grundlage mit den christlichen Werten ist die Basis dafür. Integration von MigrantInnen, jedoch keine Duldung von Parallelgesellschaften.

**Keine Champagner-Politik und Überregulierung:** Viele EU-Regulierungen ergeben für unseren Kleinstaat keinen Sinn und Zweck, generieren Kosten und keinen Nutzen; es braucht kleinstaatverträgliche Lösungen, und die Beziehungen zur Schweiz sind klar prioritär.